



Kundgebung der Elektro-Handwerker in Sindelfingen: verdutzte Arbeitgeber bei der vorübergehenden Besetzung des Tagungsraums ihrer Kommission

Elektro: Vier Prozent mehr

TARIFRUNDEN IM HANDWERK

Nicht nur in der Metallindustrie Baden-Württemberg, auch im Handwerk streiten die Beschäftigten für mehr Entgelt und faire Arbeit. Die Elektriker konnten eine Einkommenserhöhung von vier Prozent erreichen. Im Kfz-Handwerk startete die Tarifrunde im April.

Über 500 Elektro-Handwerker waren zur entscheidenden Tarifverhandlung nach Sindelfingen gekommen, um lautstark für ihre Forderungen zu protestieren. Sie »besuchten« die sichtlich beeindruckte Kommission der Arbeitgeber in ihrem Tagungsraum. Und am Ende stand nach zehnstündiger Verhandlung das Ergebnis. Neben den vier Prozent mehr Entgelt steht zusätzlich ein dickes Plus

für die Azubis: überproportionale Erhöhung ihrer Vergütungen und ein Übernahme-Tarifvertrag für die Jahrgänge ab September 2012 und 2013. »Die Beschäftigten werden damit fair am Aufschwung beteiligt«, sagt Sabine Zach, die für die IG Metall Baden-Württemberg die Verhandlungen führt. Der Tarifvertrag zur Übernahme sei ein Beitrag für die Fachkräfte von morgen: »Das Elektro-Hand-

werk wird für den Nachwuchs attraktiver, und die Auszubildenden haben ein Stück Sicherheit für einen erfolgreichen Berufsstart.«

Kfz-Handwerk: Los geht's. Im Kfz-Handwerk startete die Tarifrunde im April. Die IG Metall fordert 6,5 Prozent mehr Entgelt, die Übernahme der Azubis und Regelungen der Mitbestimmung des Betriebsrats bei Leiharbeit. »Wir brauchen im Kfz-Handwerk eine deutliche Erhöhung der Entgelte«, sagt Sabine Zach: »Der Wirtschaft geht es gut und erst recht dem Kfz-Handwerk, davon wollen die Beschäftigten profitieren.« Robert Rademacher, Präsident des Zentralverbandes des Kfz-Handwerks ZDK sagte es so: »Das Jahr 2011 war für das Kfz-Handwerk ein Bilderbuchjahr.« Auch in der Kfz-Branche gibt es Nachwuchssorgen, warnt Sabine Zach. »Deshalb fordern wir die Übernahme als Perspektive für die jungen Fachkräfte und für die Betriebe.« ■



Mehr Geld, bessere Arbeit: Dafür legten Beschäftigte des Autohauses Asag am vier Standorten am Hochrhein (hier in Bad Säckingen) die Arbeit nieder. Zusammen mit der IG Metall Lörrach streiten sie für einen Haustarif.

Aktuelle Nachrichten:
www.bw.igm.de

Heidelberger Druck: 1200 Jobs gerettet

Bei Heidelberger Druck konnten Betriebsrat und IG Metall nach intensiven Verhandlungen rund 1200 Arbeitsplätze sichern. Neben freiwilligen Maßnahmen wie der Altersteilzeit wird eine verkürzte Arbeitszeit mit Teillohnausgleich wichtigstes Mittel sein: Auf bis zu 31,5 Stunden wird die Wochenarbeitszeit gesenkt, abgemildert mit einer tariflichen Sozialkomponente und der Entgelterhöhung aus der Tarifrunde 2012. Gesamtbetriebsratsvorsitzender Rainer Wagner und Heidelbergers Bevollmächtigter Mirko Geiger sprachen von einem guten Ergebnis. »Damit haben wir gute Voraussetzungen, optimistisch in die Zukunft zu sehen«, sagte Rainer Wagner.

Willi-Bleicher-Preis für Journalisten

Journalisten auszeichnen, die mit ihrer Arbeit die Arbeitswelt in Baden-Württemberg erlebbar machen: Dieses Ziel verfolgt der Willi-Bleicher-Preis 2012. Ausgeschrieben wird der Preis von der IG Metall Baden-Württemberg. Beiträge können bis zum 25. Mai eingereicht werden. Bezirksleiter Jörg Hofmann sagt dazu: »Der Mensch definiert sich zu einem großen Teil durch seine Arbeit. Verändert sich die Arbeit, verändert sich der Mensch. Es sind die Journalisten, die diese Veränderung begleiten. Das wollen wir zeigen.« Eingereicht werden können Beiträge, die seit 1. Januar 2011 in deutscher Sprache gesendet oder veröffentlicht wurden. Weitere Infos und Teilnahmeformular:

► www.willi-bleicher-preis.de



Erholzeit muss bleiben: 1500 Beschäftigte von Bosch Reutlingen machten ihrem Ärger darüber Luft, dass die Erholzeitpausen gestrichen werden sollen. »Bosch will das letzte bisschen noch aus uns quetschen« – um Jobs abzubauen, meinen Betroffene. Die Boschler setzten sich auch für die Zukunft der Jugend und Regelungen zur Leiharbeit ein.

Jobs bei Putzmeister gesichert

Standorttarifvertrag gibt Garantie bis Ende 2020.

Nach dem Verkauf von Putzmeister an den chinesischen Sany-Konzern war die Unruhe unter den 1200 Beschäftigten in Aichtal und Gründau groß. Würde Sany nur das Know-how abschöpfen und den Weltmarktführer bei Betonpumpen sonst ausbluten lassen? Jetzt haben sich die Sorgen verflüchtigt: Bis Ende 2020 soll es bei Putzmeister keine betriebsbedingten Kündigungen geben. Das konnten Betriebsrat und IG Metall Esslingen in einem Standorttarifvertrag aushandeln.

So sehen die Vereinbarungen im Detail aus:

■ Bis 31. Dezember 2020 keine betriebsbedingten Kündigungen im Zusammenhang mit der Übernahme, auch keine Änderungskündigungen. Für den Krisenfall wurde die aktuelle Standortsicherung bis Mitte 2015 fortgeschrieben.

■ Putzmeister bleibt eigenständig, alle Funktionsbereiche bleiben erhalten.

■ Putzmeister bleibt außerhalb von China für den Bereich Beton zuständig. Dafür übernimmt Putzmeister zusätzliches Geschäft, etwa in Indien.

■ Die Ausbildungsquote wird auf fünf Prozent erhöht, die Azubis werden in der Regel unbefristet übernommen. 33 bisher befristete Jungfacharbeiter sind nun unbefristet eingestellt.

■ Der bisherige Haus- und Anerkennungstarif gilt uneingeschränkt weiter.

»Die Beschäftigten können jetzt wieder in die Zukunft blicken«, sagt Gesamtbetriebsratsvorsitzender Gerhard Schamber. »Putzmeister wird von Sany nicht nur erhalten, sondern ausgebaut.« Esslingens Bevollmächtigter Sieghard Bender sagt: »Ich hätte nicht gedacht, dass wir eine so gute Regelung erreichen.« Sany agiere strategisch und langfristig. »Notfalls hätte die Belegschaft ordentlich Druck gemacht«, daran ließ Bender keinen Zweifel. ■

Starkes Mitglieder-Plus in Baden-Württemberg

Die IG Metall Baden-Württemberg verzeichnete im ersten Quartal 2012 einen Zugang von über 6000 neuen Mitgliedern, vor allem bei der Jugend. Das ist eine Rekordmarke für das erste Quartal eines Jahres, teilte die Bezirksleitung mit. Bezirksleiter Jörg Hofmann sieht darin einen breiten Rückhalt für die Themen, die im Brennpunkt der aktuellen Tarifrunde stehen: prekäre Arbeit und die Zukunftschancen der jungen Leute.

Impressum

IG Metall Bezirk Baden-Württemberg,
Stuttgarter Straße 23,
70469 Stuttgart,
Telefon 0711-16 58 1-0,
Fax 0711-16 58 1-30,
E-Mail: bezirk.baden-wuerttemberg@igmetall.de

Homepage:
► www.bw.igm.de
Verantwortlich: Jörg Hofmann
Redaktion:
Kai Bliesener, Uli Eberhardt

TERMINE

Jugend II Seminar

■ 13. bis 25. Mai

Bildungsstätte Berlin

Kommunikationsseminar

■ 18. bis 22. Juni

Traube, Seewald-Göttelfingen

Beratung und Stellenvermittlung für IG Metall-Mitglieder

Kooperationsprojekt mit gewerkschaftsnaher MYPE-GASUS in 2011 gut angefallen. Die Fortführung in 2012 ist sicher.

Worum geht es?

Unterstützung für Mitglieder (und die es werden) für einen neuen Arbeitsplatz.

Wie ist die Unterstützung?

- Persönliche Beratung
- Bewerbungsstrategie entwickeln
- Stellensuche und Stellenangebot
- Vorstellungsgespräch vorbereiten
- Firmennetzwerke nutzen

Für wen gilt das Angebot?

- Prekär Beschäftigte
- Befristung, Leiharbeit, ...
- Aufgrund Nichtübernahme
- Arbeitsuchende
- Wechselwillige
- Sonstige Gründe

Weitere Info gibt es hier:

IG Metall Freudenstadt
Telefon 074 41 – 91 84 33-0
MYPEGASUS, Andreas Kehder

Telefon 074 41 – 91 84 33-40

Telefon 077 20 – 80 93 25

Info.vs@mypegasus.de

www.mypegasus.de

Impressum

IG Metall Freudenstadt
Gottlieb-Daimler-Straße 60
72250 Freudenstadt
Telefon 074 41 – 918 433-0
Fax 074 41 – 918 433-50
E-Mail:
freudenstadt@igmetall.de

Internet:

► www.freudenstadt.igmetall.de

Verantwortlich:

Reiner Neumeister

Redaktion: Violetta Garzanti,
Julia Krauß

Betriebsrat macht sicher

Betriebsrat
macht sicher.

JETZT AUCH BEI DER FIRMA WEINMANN AACH IN DORNSTETTEN

Zusammenkommen ist ein Beginn,
Zusammenbleiben ein Fortschritt,
Zusammenarbeiten ein Erfolg.
Henry Ford (1863 - 1947)

Wir gratulieren den Kolleginnen und Kollegen der Firma Weinmann Aach zur erstmaligen und erfolgreichen Betriebsratswahl. Der Wunsch der Belegschaft nach mehr Demokratie im Betrieb in Form von Mitbestimmung und Beteiligung ist in einem ersten Schritt mit Unterstützung der IG Metall geschafft. Für den vor uns liegenden Weg der notwendigen Veränderungen setzen wir weiter auf Zusammenhalt und Stärke, denn wie heißt es so schön: »Betriebsratsarbeit bedeutet das Bohren dicker Bretter mit Geduld und Augenmaß.« Der Betriebsrat setzt



Betriebsrat der Firma Weinmann.

sich wie folgt zusammen (von links oben): Betriebsratsvorsitzender Stefan Kinting, stellvertretender Betriebsratsvorsitzender Thomas Pfeifle, Schriftführerin Grit Micklisch, Rosario Di Rocco, Nadine Ruppelt, Christoph Finkbeiner, Benjamin Schmelzle, Frank Hasenfratz und Marko Jurakovic.

Benötigst du Hilfe bei einer Betriebsratsgründung?

Unterstützung und Informationen gibt es bei der Verwaltungsstelle Freudenstadt (Telefon: 07441/91 84 33-0 oder freudenstadt@igmetall.de)

Keine Übernahme für zehn AZUBIS in 2012

Innovative Personalpolitik bei Bürkle – Schlimmer geht es nimmer.

Das kennen wir doch alle: Geschäftsführer stellen sich in lässigen Posen in der Lokalpresse als Trendsetter, die den Daumen am Puls des Fortschritts und der Innovationsfähigkeit haben, dar. Keine Frage, solche Geschäftsführer braucht das Land und wir alle lieben diese Bilder, diese »Anpacker-Mentalität«, diese Coolness.

»Innovative Produktentwicklung, so wird die Firma Bürkle die Durststrecke im Photovoltaikbereich überstehen«, sagt Hans Joachim Bender, Geschäftsführer zu Beginn des Jahres gegenüber der örtlichen Presse. Wenig innovativ allerdings ist Benders vorausschauende Personalpolitik, keine Übernahme für zehn Azubis, nicht einmal befristet und keine Ausbildungsplätze für 2012. Sparen wir doch mal mit kurzfristigem Denken langfristig Personalkosten ein, so lautet die abgezockte Strategie von Bender oder einiger Banker?

Doch Teufel noch mal, die Rechnung geht gar nicht auf, schon drei Monate nach den innovativen Personalentscheidungen stellt sich der »Fachkräfte-Mangel-Schlammassel« bei Bürkle ein.

Auszubildende weg, Facharbeiter, die kündigen, um sich anderweitig zu orientieren, das ist ja zum Haare raufen, was ist schief gelaufen und vor allem »Was nun, was tun?«

Die Bender-Personaloffensive lässt nicht lange auf sich warten, Beweis dafür halbseitige innovative Stellenausschreibungen im SchwaBo vom 31. März und 7. April. Wir suchen zu unserer Verstärkung Facharbeiter/-innen.

»Tja ... dumm gelaufen Herr Bender.«

»Die Moral von der Gschicht« ist schnell erklärt:

Willst du als Unternehmer in Zukunft erfolgreich sein, hol dir ausreichend Azubis rein.

Willst du im Wettbewerb dann noch siegen, dürfen Azubis in Zukunft nicht mehr fliegen.

Unbefristete Übernahme für Auszubildende – Die Zeit ist reif – jetzt.



Beschäftigungssicherung bei Putzmeister

SICHERHEIT FÜR DIE BESCHÄFTIGTEN

Die IG Metall hat mit der Firma Putzmeister einen Tarifvertrag zur Standort- und Beschäftigungssicherung vereinbart. Danach sind betriebsbedingte Kündigungen und Änderungskündigungen bis 31. Dezember 2015, im Zusammenhang mit der Betriebsübernahme sogar bis Ende 2020, ausgeschlossen.

Durch die überraschende Übernahme von Putzmeister durch den chinesischen SANY-Konzern im vergangenen Februar gab es große Unruhe in den Belegschaften in Aichtal und Gründau (Hessen) mit insgesamt etwa 1200 Beschäftigten.

Nach längeren Verhandlungen zwischen der IG Metall Esslingen und der Putzmeister-Geschäftsführung wurde nun Folgendes vereinbart:

- Bis Ende 2020 sind betriebsbedingte Kündigungen sowie Änderungskündigungen, die im Zusammenhang mit der Betriebsübernahme stehen, ausgeschlossen.

- Betriebsbedingte Kündigungen aus anderen Gründen sind bis Ende 2015 ausgeschlossen.

- Putzmeister bleibt ein eigenständiges Unternehmen und alle Funktionsbereiche bleiben erhalten.

- Außerhalb von China ist Putzmeister für alle Märkte im Bereich Beton zuständig, das heißt unter anderem, in Indien wird nur Putzmeister, nicht aber SANY, Betonpumpen anbieten.

- Es kann keine Produktverlagerungen und ähnliches in den SANY-Betrieb nach Köln geben.

- Die 33 befristeten Arbeitsverhältnisse der Jungfacharbeiter werden sofort in unbefristete Arbeitsverhältnisse umgewandelt.

- Die Ausbildungsquote ist auf mindestens 5 Prozent festgeschrieben – derzeit liegt sie bei 4,5 Prozent – und die Übernahme erfolgt in der Regel unbefristet.

- Weiter wird dieses Jahr die Lehrwerkstatt modernisiert.

»Das Bekenntnis zu den deutschen Standorten und zur Ausbildung bis mindestens Ende 2020 ist ein wichtiges Signal für die Zukunft. Das wollten wir unbedingt«, sagte Gesamtbetriebsratsvorsitzender Gerhard Schamber.

Alle geltenden und zukünftig vereinbarten Tarifverträge gelten uneingeschränkt.

»Mit diesem Standorttarifvertrag haben wir eine große Sicherheit für die Beschäftigten und für die Weiterentwicklung des Unternehmens in Aichtal, Gründau und den Niederlassungen erreichen können«, erklärt Sieghard Bender, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Esslingen. »Die SANY-Leitung plant offensichtlich längerfristig. Mit dem Know-how von Putzmeister sowie dessen internationaler Vertriebs- und Servicestruktur kann SANY mittelfristig mit seinen Produkten außerhalb Chinas landen. In China wird Industriepolitik gemacht. Den Verantwortlichen dort ist bewusst, dass sich mit der Herstellung von Produkten Wohlstand



Kundgebung am 30. Januar vor der Firma Putzmeister

entwickelt. In Europa setzt sich gegen jede Vernunft zurzeit eher der Margaret-Thatcher-Weg durch: alles für die Finanzinstitute. Allein mit Finanzdienstleistungen und dem gegenseitigen Verkauf von Versicherungen können wir bei uns für zukünftige Generationen den Wohlstand nicht erhalten.«

Es hätte Alternativen zum Verkauf an SANY gegeben, betont Bender. Bereits vor zwei Jahren, als Putzmeister tief in der Krise steckte, hat die IG Metall zusammen mit den Betriebsräten versucht, eine eigene industriepolitische Lösung zu gestalten.

Bender: »Nach unseren Vorstellungen wäre mit einem Zusammengehen von Putzmeister mit Schwing und/oder einer Kooperation mit Liebherr eine Struktur für die globalisierte Welt entstanden, und die Zukunftsentscheidungen würden bei uns fallen. Unser Ansatz aber interessierte weder das hiesige Wirtschaftsministerium noch sonstige Landes- und Bundespolitiker, die wir deswegen kontaktierten – übrigens egal welcher Partei. In Deutschland findet einfach keine aktive Industriepolitik statt.«

Nun sei Putzmeister an SANY gegangen, und der Baumaschinen-

hersteller Schwing aus Herne soll an einen anderen chinesischen Baumaschinenkonzern gehen.

»Zumindest die Beschäftigten bei Putzmeister werden nach diesem Tarifabschluss in den nächsten Jahren eine positive Entwicklung erleben«, sagte Bender. ■

TERMINE

■ **16. Mai, 17 Uhr**

Ortsjugendausschuss, DGB-Haus Esslingen

■ **23. Mai, 17 Uhr**

VK-Ausschuss DGB-Haus Esslingen

■ **25. Mai, 8 bis 12 Uhr**

Betriebsratsvorsitzendentaugung, DGB-Haus Esslingen

Impressum

IG Metall Esslingen
Julius-Motteler-Straße 12
73728 Esslingen
Telefon 07 11 – 9 31 80 50

Internet:

► www.esslingen.igm.de
Redaktion: Sieghard Bender (verantwortlich), Jürgen Groß-Bounin

Einladung zu den Sommer-Unis

Unsere beiden Sommer-Unis am Bodensee und in Tschechien sind eine Kombination aus politischen und gewerkschaftlichen Themen und Freizeitangeboten. Sie sind als Familienfreizeiten angelegt: Kinder sind deshalb ausdrücklich herzlich willkommen.

■ **Besiny (Tschechien)**

17 bis 20. Mai,

Das Oberthema ist diesmal »Zukunftsmodelle – Chance oder Utopie?«

■ **Markelfingen / Bodensee**

6. bis 10. Juni,

Inhaltlich geht es dieses Jahr um Jahrestage: ein Jahr Fukushima, ein Jahr Grün-Rot, ein Jahr Arabische Revolution. Weitere Informationen gibt es bei der IG Metall.



IG Metall Frauen: Interessante Diskussionen auf der Straße

100 + 1 FRAUENTAG

Frauentag auf dem Rathausplatz in Freiburg

Chancengleichheit und Gleichberechtigung sind auch im 100 + 1 Jahr des Internationalen Frauentages brandheiße Themen. Nicht nur bei den Frauen – immer mehr Männer merken, dass auch sie Schwierigkeiten haben, Beruf und Familie mit einander zu vereinbaren. Der Klimaindex – Vereinbarkeit ist ein gutes Barometer für unsere Frauen- und Gleichstellungspolitik. Die PassantInnen bewerten aber als wichtigstes Thema die Entgeltgleichheit, dicht gefolgt von flexiblen Arbeitszeitmodellen und der Frauenquote.

»Tolle Stimmung an unserem Stand«, freut sich Antje Wagner, IG Metall Freiburg. »Klasse waren die offenen Gespräche und das Interesse«, Bettina Flamm, Endingen, Schurter GmbH. »Auch viele junge Frauen schauten vorbei und waren neugierig auf unsere Arbeit und füllten unsere Fragebögen aus.« So Birgit Benz, Coats GmbH Kenzingen. ■

Impressum

IG Metall Freiburg
Fahnenbergplatz 6
79098 Freiburg
E-Mail:
freiburg@igmetall.de
Internet: www.freiburg.igm.de

IG Metall Lörrach
Turmstraße 37
79539 Lörrach
E-Mail:
loerrach@igmetall.de
Internet: www.loerrach.igm.de

Redaktion: Hermann Spieß
(verantwortlich), Jürgen Lussi

Klare Botschaft der ASAG-Beschäftigten an Arbeitgeber

KFZ-HANDWERK

Warnstreik der ASAG-Beschäftigten an allen vier Standorten am Hochrhein für bessere Arbeitsbedingungen und höhere Gehälter

An allen vier Standorten der ASAG GmbH – Lörrach, Binzen, Rheinfelden und Bad Säckingen – standen am morgen in der Früh die Räder still. Die IG Metall Lörrach rief alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zu einem Warnstreik von ca. 1,5 h auf.

Worum geht es?

Bis zum Warnstreik lehnte die Geschäftsleitung bisher in Verhandlungen über einen Haustarifvertrag und höhere Einkommen ab.



Warnstreik bei ASAG- Bad Säckingen.



Warnstreik bei ASAG in Rheinfelden

Die Aktion zeigte Wirkung. Bereits 2 Tage später gab es den ersten Verhandlungstermin. Ein weiterer Termin ist vereinbart. Die Vorstellungen liegen noch weit auseinander, doch das erste Ziel, in Verhandlungen einzutreten wurde erreicht. Das zeigt: **Ohne die Geschlossenheit und den**

Druck der Beschäftigten geht nichts! ■

Weitere Infos und Bilder im Internet:

► www.freiburg.igm.de

→ Bilder der Aktion an allen vier Standorten

NG LITEF kämpft um ihre Arbeitsplätze

Bereits seit fast einem Jahr kämpft die Belegschaft von NG LITEF – Hersteller von Navigationsgeräten in Freiburg – gegen Entlassungen.



Vor dem Tor von NG Litef in Freiburg

Morgens trafen sich die Kolleginnen und Kollegen zu einem gemeinsamen Frühstück vor dem Werkstor. Unter dem Motto: no staff – no future – no profit protestierten sie gegen den geplanten Stellenabbau von 81 Beschäftigten. Hintergrund ist, dass heute

Vorgesetzte von der Konzernleitung aus den USA zu Besuch sind. Bereits 2011 forderte die Geschäftsleitung die Entlassung von 53 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern.

»Dies ist ein Skandal«, so Antje Wagner, IG Metall Freiburg. »Der amerikanische Konzern will einzig und allein seinen Gewinn durch Entlassungen maximieren.« Und Christian Goldschmidt, Betriebsrat, ist sich sicher: »Die Belegschaft kämpft um den Bestand der Arbeitsplätze, aber auch um den Bestand des Unternehmens. NG LITEF ist ein Hightech Unternehmen und lebt vom Wissen seiner Belegschaft.« Mit den

jetzigen Plänen steht zu befürchten, dass weitere Schlüsselqualifikationen das Unternehmen verlassen und so der Betrieb auf Dauer gefährdet ist. »Viel Zeit ist nicht mehr, die Geschäftsleitung von einem Umdenken zu überzeugen«, so Antje Wagner, IG Metall. »Gesprächsangebote unsererseits wurden erst angenommen, dann abgelehnt. Sie hat die Einigungsstelle zu Verhandlungen von Interessenausgleich und Sozialplan angerufen.« Und weiter: »Unserer Wahrnehmung nach hat die Belegschaft das Vertrauen in Ihre Führung komplett verloren. Es gäbe gute andere Modelle, z. B. Kurzarbeit und Arbeitszeitreduzierung – man muss nur wollen.« ■

Auftakt zur Tarifrunde

KREATIV DABEL: VERTRAUENSLEUTE

22. März 2012. Auftakt zur Tarifrunde Metall- und Elektroindustrie! Der Vertrauensleuteausschuss der IG Metall Verwaltungsstelle Göppingen-Geislingen unterstützt die Forderungen. Mit viel Kreativität und Engagement sind tolle Ideen verwirklicht worden.



Tolle Aktion! Unsere Vertrauensleute bei der Kundgebung in Ludwigsburg



Die Idee mit den roten Anzügen, die sogenannten »second skin« (zweite Haut) kam, Michael Kocken beim Wandern. Als er den Vertrauensleuten die Idee vorstellte, waren die sofort Feuer und Flamme. Auf der Kundgebung in Ludwigsburg waren die Fünf dann auch der absolute Blickfang!

Im Vertrauensleuteausschuss der Verwaltungsstelle war auch schnell klar wir wollen uns kreativ und gut sichtbar an der Tarifrunde beteiligen. Um Transparente zu gestalten bedarf es guten Ideen und Zeit. Die Ideen waren schnell gefunden. Wir wollen die gierigen Arbeitgeber zeigen und unsere Forderungen deutlich unterstreichen. Die zweite Idee war es, die



Gelungenes Transparent: Antonio Amato, Michael Kocken, Jürgen Peters, Uve Pienitzsch, Gabriele Schranz, Jürgen Bucher und Bianka Skutta

wuchernde Leiharbeit anzuprangern. Das ist mit dem zweiten Transparent (siehe unten Mitte) super gelungen.

Vielen Dank für Eure Kreativität und Euer Engagement !

Für den 1. Mai bereitet der Vertrauensleuteausschuss natürlich auch was tolles vor. Kommt also ab 10 Uhr zum IG Metall Zelt auf dem Schillerplatz in Göppingen. Wir freuen uns auf Euch! ■

TERMINE

Senioren Geislingen

■ 8. Mai, 14 Uhr

Glück Auf,
Auchtweide 5, Geislingen

Senioren Göppingen

■ 8. Mai, 14:30 Uhr

Mai Hock mit Musik und
Pizza, TV Jahn Vereinsheim

Sommeruni Tschechien

■ 17. – 20. Mai

Eurocamp Besiny

Näher Infos im Internet



Kennenlernetreffen

Nachmittag für Delegierte und Vertrauensleute

Rund 50 Kolleginnen und Kollegen wurden mit Gitarrenklängen von Josef Nauert und Martin Purschke empfangen. So konnte Renate Gmoser in gemütlicher Atmosphäre neue Vertrauensleute und Delegierte zum Kennenlernen Treffen begrüßen.

Wie ist die IG Metall-Verwaltungsstelle aufgebaut? Wer ist im

Ortsvorstand und was macht der überhaupt? Diese Fragen wurden in lockerer Runde geklärt.

An Infoständen präsentierten sich die Ausschüsse für Angestellte und Vertrauensleute. Netzwerke bilden und gemeinsam Ziele erreichen, das wird dort gelebt. Deutlich wurde das noch durch das »Netz der Solidarität«. ■



Das Netz der Solidarität trägt viel – wenn alle mitmachen!

Impressum

IG Metall Göppingen-Geislingen
Poststraße 14A
73033 Göppingen
Telefon 07161-963 49 14
Fax 07161-963 49 49
E-Mail:
michael.kocken@igmetall.de

Internet:

► www.goepingen-geislingen.igm.de

Redaktion:

Bernd Rattay (verantwortlich),
Michael Kocken

TERMINE

jeden Dienstag

■ von 9 bis 11 Uhr
Lohnsteuerberatung für Gewerkschaftsmitglieder e.V.
nur nach telefonischer Vereinbarung
■ Rentenberatung
in der Verwaltungsstelle,
Termine nach Vereinbarung

- **3. Mai, 15.00 Uhr**
AK Referenten in HD
 - **15. Mai, 13.30 Uhr**
AK Senioren in HD
 - **15. Mai, 17.30 Uhr**
Ortsjugendausschuss in HD
 - **21. Mai, 8.30 Uhr**
Ortsvorstand in HD
 - **21. Mai, 17.30 Uhr**
AK Vertrauensleute in HD
 - **22. Mai, 13 Uhr**
AK Schwerbehinderte in MA
 - **22. Mai, 13 Uhr**
AK Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz in MA
 - **30. Mai, 14 Uhr**
AK Arbeitslose in HD
- weitere Termine siehe**
► www.rhein-neckar.igm.de

SEMINARE

- **7. bis 11. Mai**
Grundwissen BR-Arbeit
- **10. bis 11. Mai**
Überblickwissen zu Psychischen Belastungen
- **15. bis 16. Mai**
MTV der Metall und Elektroindustrie Paragraf 7
Arbeitszeit + Zeitkonten

Impressum

IG Metall Heidelberg
Friedrich-Ebert-Anlage 24
69117 Heidelberg
Telefon 06221-98 24 0
Fax 06221-98 24 30
E-Mail:
Heidelberg@igmetall.de

Internet:
► www.rhein-neckar.igm.de
Redaktion:
Mirko Geiger
(verantwortlich),
Michael Seis

Geschäftsführung im Amt bestätigt

MIT STARKEM ERGEBNIS WIEDERGEWÄHLT

Heidelberger Metaller wählen Geschäftsführung und Ortsvorstand neu

Die neu gewählten Delegierten, hatten sich am 20. März zum höchsten beschlussfassenden Gremium der IG Metall Verwaltungsstelle Heidelberg, der sogenannten Delegiertenversammlung, zusammengefunden. Die rund 100 Delegierten wählten die Führungsspitze der IG Metall Heidelberg, sowie das geschäftsführende Gremium den Ortsvorstand für die nächsten vier Jahre.

Als Erster Bevollmächtigter und Kassierer wurde Mirko Geiger mit 99 Prozent der Stimmen im Amt bestätigt.

Zum Zweiten Bevollmächtigten wurde Manfred Hoppe mit 87 Prozent wiedergewählt.

Neben den Bevollmächtigten der IG Metall Heidelberg wurden 15 Beisitzer des Ortsvorstands, dem geschäftsführenden Gremium der Verwaltungsstelle gewählt.

Zugleich wählten die Delegierten ihre Vertreter für die jeweiligen Tarifkommissionen und Bezirkskonferenz der IG Metall.

Im Rechenschaftsbericht berichtete der alte und neue Erste



Bevollmächtigte Mirko Geiger über die Arbeit der Verwaltungsstelle der letzten Legislaturperiode. Diese war geprägt durch die Auseinandersetzungen bei den Heidelberger Druckmaschinen und der Überwindung der Finanzkrise. Im Verlauf des Berichtes fanden die positiven Ergebnisse der letzten Jahre ihren Platz.

Diese waren geprägt durch die Regionalisierungsprojekte in Sinsheim und Mosbach. Im Mittelpunkt dabei standen die Erfolge bei der Mitgliederentwicklung bei Interroll und Gebhardt in Sinsheim. Von einer besseren Zusammenarbeit mit der Stadt Mosbach zum Wohle unserer Mitglieder konnte Manfred Hoppe in diesem Zusammenhang berichten. Der

im Amt bestätigte Zweite Bevollmächtigte berichtete zugleich über die Erfolge in der Bildungs- und VK Arbeit. Ihren würdigen Höhepunkt fand die Versammlung bei der Verabschiedung dreier verdienter OV-Mitglieder. Mirko Geiger und Manfred Hoppe dankten den Kollegen Gerhard Barth und Martin Hornung für Ihre Arbeit im Ortsvorstand.

Mit Werner Kief verabschiedeten die beiden Geschäftsführer den bis dato dienstältesten Kollegen im Ortsvorstand. Der BR Vorsitzende von ABB Stotz war unter anderem bei den Kooperationsverhandlungen mit unseren Kollegen in Mannheim eine große und starke Unterstützung der Verwaltungsstelle. Er wohnte der OV seit 1996 bei. ■

Großes Programm zum Tag der Arbeit in Heidelberg

Gute Arbeit für Europa Gerechte Löhne Soziale Sicherheit. Mit diesem Motto begehen die DGB Gewerkschaften in diesem Jahr den 1. Mai.

Auch diesmal beginnt in alter Tradition der Abmarsch der traditionellen Demo um 11 Uhr in Heidelberg am Bismarckplatz.

Am Rathaus wird die regionale GEW Vorsitzende Ulrike Noll den Demozug begrüßen.

Als Festredner konnten Peter Erni, Geschäftsführer ver.di Rhein-Neckar, und Mirko Geiger, Erster Bevollmächtigter IG Metall Heidelberg, gewonnen werden.

Für Spaß und Spannung sor-

gen Klaus der Schonglör, die Falken, das Hüpfkuhpfad, für Essen und Trinken die Heidelberger Dienste.

Auf dem Markt der Möglichkeiten gibt es an zahlreichen Informationsständen von Selbsthilfegruppen und politischen Parteien viel zu lesen und zu reden.

Alle sind herzlich eingeladen, mitzumachen.

Wir freuen uns auf Euch.

Am Montag, 30. April 18 Uhr im großen Rathaussaal,

■ Empfang des Oberbürgermeisters der Stadt Heidelberg zum »Tag der Arbeit« für die DGB Gewerkschaften.

■ Musikalische Eröffnung mit Elena und Anastasia Spitzner

■ Begrüßung Bürgermeister Dr. Joachim Gerner

■ Ansprache Mirko Geiger »Heidelberg gerecht und lebenswert«.



KFZ-HANDWERK

Tarifrunde gestartet

Seit April ist auch im Kfz-Handwerk Baden-Württemberg die Tarifrunde 2012 angelaufen. Wie bei Metall + Elektro werden 6,5 Prozent mehr Entgelt gefordert, sowie die Übernahme der Azubis, und faire Regelungen zur Leiharbeit.



VERWALTUNGSSTELLE

Wechsel in der Führung

Bei den Wahlen der IG Metall Heidenheim wird es zu einem Generationswechsel kommen. Für das Amt des Ersten Bevollmächtigten (Geschäftsführer) wird Andreas Strobel nicht mehr kandidieren. Der Ortsvorstand schlägt der neugewählten Delegiertenversammlung als Nachfolger Ralf Willeck vor. Dieser ist seit 2008 Gewerkschaftssekretär in Heidenheim. Zuvor war er Vorsitzender des Betriebsrats bei der EPCOS AG.



Ralf Willeck

Impressum

IG Metall Heidenheim
Robert-Koch-Straße 28
89522 Heidenheim
Telefon 0 73 21-93 84-0
Fax 0 73 21-93 84-44
E-Mail: heidenheim@igmetall.de
Internet:
www.heidenheim.igmetall.de
Redaktion: Ralf Willeck
Verantwortlich: Andreas Strobel
Bilder: IG Metall



Heiße Phase beginnt!

TARIFRUNDE 2012 METALL+ELEKTRO

Am 28. April endet die Friedenspflicht. Auch in der Verwaltungsstelle Heidenheim stehen die Weichen auf Aktionen und Warnstreiks.

Der alte Tarifvertrag **Entgelt** ist am 31. März ausgelaufen. Nun muss ein neuer Tarifvertrag ausgehandelt werden. Unsere Forderung lautet 6,5 Prozent mehr Entgelt, die unbefristete Übernahme der Auszubildenden und mehr Mitbestimmung beim Einsatz von Leiharbeit in den Betrieben.

Seit Anfang März gab es insgesamt drei Verhandlungsrunden mit den Arbeitgebern. Bislang sind die Angebote der Arbeitgeber nicht annehmbar. Für Aktionäre

werden Milliarden Dividende ausgeschüttet – für die Kolleginnen und Kollegen sind 6,5 Prozent aber angeblich unbezahlbar. Es wird daher höchste Zeit, unserer Forderung Nachdruck zu verleihen. Es ist anscheinend wie immer:

Ohne Druck – keine Bewegung!

Mit dem 28. April endet die Friedenspflicht, danach sind Warnstreiks und Aktionen möglich und notwendig. In ganz Baden-Württemberg werden Aktionen anlau-

fen. Auch im Kreis Heidenheim wird der Druck erhöht. Den Auftakt machen wir mit einer Zentralen Großkundgebung am Freitag, den 4. Mai in Heidenheim. Wir rufen hiermit alle Beschäftigten auf sich an dieser Aktion zu beteiligen.

Nur wenn wir alle von Anfang an gemeinsam Stärke demonstrieren, können wir am Ende ein gutes Tarifiergebnis erreichen. ■



Mitglieder werben lohnt sich!

Werbeaktion 2011 »Wünsch Dir was« voller Erfolg – Fünf glückliche Gewinner!

501 neue Mitglieder durften wir letztes Jahr in unserer IG Metall Heidenheim begrüßen. Diesen großen Erfolg verdanken wir unseren engagierten Kolleginnen und Kollegen in den Betrieben.

Nur durch ihren tollen Einsatz konnten bislang Unorganisierte überzeugt werden, dass es gut und wichtig ist sich in einer starken Gemeinschaft wie der IG Metall zusammenschließen, um gemeinsam für gute Arbeitsbedingungen und faire Löhne zu

kämpfen. Als Dankeschön hatten wir im Dezember unter allen Werbern eine Verlosung unter dem Motto »Wünsch Dir was« gestartet. Inzwischen konnten wir alle

»Wünsche« der fünf Gewinner erfüllen. Nochmals vielen herzlichen Dank an alle aktiven Werber und viel Erfolg in 2012, denn Mitglieder werben lohnt sich! ■



Werberaktion 2011 »Wünsch Dir was«

Stolze Bilanz: In 2011 über 560 000 Euro erstritten

Kostenloser Rechtsschutz der IG Metall lohnt sich für Mitglieder.

Von Abfindung bis Zeugnis, von Rentenantrag bis Anerkennung von Schwerbehinderung, insgesamt 71 mal ist der DGB-Rechtsschutz im vergangenen Jahr im Auftrag der Heidenheimer IG Metall tätig geworden. Auf die 34 arbeitsrechtlichen Verfahren entfielen dabei rund 288 604 Euro Erfolgssumme und auf die 37 sozialrechtlichen Verfahren 272 257 Euro, rechnet der Zweite Bevollmächtigte Hans-Jörg Napravnik vor. Die meisten Verfahren konn-

ten positiv erledigt werden, meist verbunden mit einer ansehnlichen Geldsumme.



Größter Einzelposten war dabei die Zahlung einer Abfindung in Höhe von rund 65 000 Euro. Der

kostenlose Rechtsschutz für Arbeits- und Sozialrecht ist eine sehr wichtige Leistung für unsere Mitglieder. Besonders im Arbeitsrecht, da hier in der 1. Instanz immer die eigenen Anwaltskosten zu bezahlen sind. Ohne Rechtsschutz tragen die Kolleginnen und Kollegen also immer ein Kostenrisiko, selbst wenn sie vor Gericht Recht bekommen. »Da kommen schnell mal ein paar hundert Euro oder auch tausend Euro zusammen,« erklärt Napravnik. ■

TERMINE

Mai 2012

Wochenendseminar der Firma ELBA und Höfler am 4. und 5. Mai 2012.

Ortsvorstand am 7. Mai 2012, ab 13 Uhr im DGB-Haus Karlsruhe

Referenten am 14. Mai 2012 im DGB-Haus Karlsruhe

Ortsjugendausschuss Karlsruhe und Pforzheim am 21. Mai um 18 Uhr in Karlsruhe

Vertrauensleute am 22. Mai 2012 um 16.30 Uhr im DGB-Haus Karlsruhe

Betriebsratsvorsitzende am 25. Mai 2012.

Seminar »Vom Beruf ins Studium«

Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt über die Verwaltungsstelle Karlsruhe.

Constanze.kraetsch@igmetall.de

Veranstaltungsort:

Lohr, IG Metall Bildungsstätte

Anfang:

Montag, 23. Juli 2012

Ende:

Mittwoch, 25. Juli 2012

Impressum

IG Metall Karlsruhe
Ettlinger Straße 3a
76137 Karlsruhe
Telefon 07 21 – 9 31 15-0
Fax 07 21 – 9 31 15-20
E-Mail:
karlsruhe@igmetall.de

Internet:

www.Karlsruhe.igm.de

Redaktion:

Angel Stürmlinger (verantwortlich), Martin Obst

Scharfe Kritik an Arbeitgebern

TARIFRUNDE 2012

Scharfe Kritik übte unser Bezirksleiter Jörg Hofmann an den Arbeitgebern der Metall- und Elektroindustrie.

Vor mehr als 500 Teilnehmern aus Pforzheim, Karlsruhe, Bruchsal und Gaggenau bei der Funktionskonferenz in Niefern sagte er: »Man kann nicht monatelang die Chance für konstruktive Gespräche verstreichen lassen und sich gleichzeitig darüber beklagen, die IG Metall drohe mit Arbeitskampf.« Er kritisierte die Verweigerungshaltung im Arbeitgeberlager, mit der IG Metall die unbefristete Übernahme der Ausgebildeten im Tarifvertrag regeln

zu wollen. »So werden Zukunftschancen und Perspektiven der jungen Generation gefährdet. Das ist angesichts der Debatte um den Fachkräftemangel nicht nachvollziehbar«, betonte Jörg.

Umrahmt wurde die Veranstaltung durch eine Podiumsdiskussion mit dem Betriebsratsvorsitzenden von John Deere Bruchsal Gunter Bleier, dem Vorsitzenden



Jörg Hofmann

der Jugend und Auszubildendenvertretung von Benz Gaggenau Christian Schwaab, dem Betriebsratsvorsitzenden von Siemens Karlsruhe Wolfgang Heibisch und dem stellvertretenden Betriebsratsvorsitzenden der Firma Behr Muhlacker Heinz Rau. Moderiert wurde die Diskussion von der Zweiten Bevollmächtigten der IG Metall Gaggenau Claudia Peter. ■

Tarifrunde wird intensiv vorbereitet

Bei Siemens AG, Itron und TCG Herrmann gab es bereits im März 2012 Aktionen zur Tarifrunde. Während sich bei Siemens die Auszubildenden und Dual-Studierenden bei einer Versammlung

über die Forderung nach der unbefristeten Übernahme informierten, nahmen bei TCG Herrmann und Itron die Beschäftigten ihr Informations- und Beschwerderecht beim Betriebsrat wahr. In



Infoveranstaltung bei TCG Herrmann



Azubiaktion bei Siemens

Wochenendseminaren und Tagesseminaren wurden Vertrauensleute und Betriebsräte über Inhalte der Tarifrunde informiert. Insbesondere aus folgenden Betrieben haben zahlreiche Kolleginnen und Kollegen teilgenommen: Siemens AG, Siemens NL, EIZO, ELBA, Höfler, Metz und Oystar IWK. Rund 70 Senioren haben sich ebenfalls auf einer Veranstaltung im DGB-Haus über die Tarifrunde 2012 informiert. Unsere Senioren werden die IG Metall auch in diese Tarifrunde wieder aktiv unterstützen. ■

6,5 Prozent mehr und faire Arbeit

Tarifrunde 2012 im Kfz-Handwerk

Auf einer Mitgliederversammlung der IG Metall Karlsruhe im DGB-Haus haben Mitglieder aus dem Kfz-Handwerk ihre Forderungen

nach 6,5 Prozent mehr Einkommen, Regelungen zur Übernahme der Ausgebildeten sowie mehr Mitbestimmungsrechte der Betriebsräte bei Leiharbeit bekräftigt. »Wir brauchen im Kfz-Handwerk eine deutliche Erhöhung der Entgelte«, sagte Sabine Zach, die für den IG Metall-Bezirk Baden-Württemberg die Verhandlungen führt, unter großem Beifall. »Nur wenn wir zusammenstehen, werden wir uns durchsetzen können.« ■



Sabine Zach (Bild links) bei der Mitgliederversammlung des Kfz-Handwerks.

CONSTANZE RÄT

Tipps für Studenten

■ Fahrtkosten für Studierende absetzbar

Zukünftig können Fahrtkosten zur Universität oder Bildungseinrichtung in voller Höhe von der Steuer abgesetzt werden. Vorher waren sie nur beschränkt in Höhe der Entfernungspauschale als Werbungskosten (30 Cent je Entfernungskilometer) absetzbar. Nun werden sie wie Dienstreisen behandelt. Weiter Infos: **Constanze Kraetsch@igmetall.de**



Constanze Krätsch

Die Geschäftsführung wurde bestätigt

**DIE DELEGIERTEN
HATTEN DIE WAHL**

Am 26. März 2012 wurde der Erste Bevollmächtigte Reinhold Götz und der Zweite Bevollmächtigte Klaus Stein mit großer Mehrheit von der Delegiertenversammlung der IG Metall Mannheim für weitere vier Jahre gewählt.



Reinhold Götz und Klaus Stein

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Delegiertenversammlung diskutierten im Rahmen des Geschäftsberichts die herausragenden Arbeitsfelder der IG Metall Mannheim.

Die Arbeit der IG Metall Mannheim in den vergangenen vier

Jahren war geprägt von den Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise auf die Betriebe und die Beschäftigten. Es gelang in der Metall- und Elektroindustrie und auch im Handwerk durch verbesserte tarifliche und gesetzliche Regelungen zur Kurzarbeit mehrere tausend Arbeitsplätze in der Region zu sichern und Standorte zu erhalten.

Unter dem Motto »Gemeinsam für ein gutes Leben – Arbeit sicher und fair« hat sich die IG Metall Mannheim gegen prekäre Beschäftigung und Leiharbeit stark gemacht. Sie hat sich gleich-

zeitig für eine gute Qualität der Berufsausbildung und für die Übernahme von Auszubildenden eingesetzt. Bei den anschließenden Organisationswahlen erhielten der Erste Bevollmächtigte Reinhold Götz 121 Stimmen von 133 anwesenden Delegierten (91,67 Prozent), und der Zweite Bevollmächtigte Klaus Stein 126 Stimmen (94,74 Prozent). Beide Kollegen nahmen die Wahl an und bedankten sich für den großen Vertrauensbeweis und die breite Unterstützung für die kommenden vier Jahre. In den neuen Ortsvorstand wurden folgende

Kolleginnen und Kollegen aus Mannheimer Betrieben gewählt: Bruno Buschbacher (Daimler/EvoBus), Helmut Hoffmann (Bopp & Reuter SR), Joachim Horner (Daimler/EvoBus), Jürgen Brunauer (Wabco), Jürgen Geschwill (Bosch Rexroth), Jutta Traxler, (Mercedes Benz-Niederlassung), Michael Klatt (MWM) Michael Sildatke (Südkabel), Neftye Coskun (BorgWarner), Perry Braun (Daimler/EvoBus), Roland Schuster (Bombardier), Roswitha Ihrig (Pepperl&Fuchs), Torsten Jann (John Deere), Udo Belz (Alstom), Ursula Frank (ART). ■

Für die unbefristete Übernahme

Laut und Stark auf den Kapuzinerplanken in Mannheim

Am 24. März trafen sich in der Mannheimer Innenstadt junge Metallerinnen und Metaller, um die Forderung nach einer sicheren Perspektive in die Öffentlichkeit zu transportieren.

Unterstützt vom Arbeitskreis Senioren war das Hauptanliegen der Jugend, dass die unbefristete Übernahme nach der Ausbildung zur Regel werden soll. Denn befristete Arbeitsverhältnisse sind von der Ausnahme zur Regel ge-

worden. Eine Einstellung ohne Befristung hat inzwischen Seltenheitswert. Besonders junge Menschen planen ihr Leben längst nicht mehr nach eigenen Vorstellungen und Wünschen, sondern im Takt der Dauer ihrer Arbeitsverträge.

Ein Ziel war es, die Bevölkerung auf diese Missstände hinzuweisen und in Form eines Jugendvotums aktiv zu beteiligen. Insgesamt stimmten 300 der An-



gesprochenen für die Forderung. Alle Beteiligten zeigten sich nach

der Aktion zufrieden und gehen gestärkt in die Tarifrunde 2012. ■

Impressum

IG Metall Mannheim
Hans-Böckler-Strasse 1
68161 Mannheim
Telefon: 06 21 – 15 03 02-0
Fax: 06 21 – 15 03 02-20
mannheim@igmetall.de

Internet:
► www.rhein-neckar.igm.de
Redaktion:
Klaus Stein (verantwortlich),
Nadine Boguslawski,
Thomas Hahl

Tarifabschluss im Elektrohandwerk

Nach zehnstündigen Verhandlungen am 21. März einigten sich IG Metall und Elektrohandwerk-Arbeitgeber. Thomas Hahl, zuständig für das Elektrohandwerk in Mannheim, zeigt sich sehr zufrieden mit dem Ergebnis. »Die Beschäftigten werden fair am Aufschwung beteiligt, und die Auszubildenden haben die Sicherheit, die sie brauchen, um erfolgreich in das Berufsleben star-

ten zu können. Auch wurde einmal mehr deutlich, dass ein Warnstreik kein Relikt aus vergangenen Tagen ist sondern ein wichtiges demokratisches Druckmittel.« Zuvor brachten über 500 Kolleginnen und Kollegen, davon über 80 aus Mannheim, vor dem Verhandlungslokal in Sindelfingen, ihren Unmut gegen den »Horror katalog« der Arbeitgeber zum Ausdruck. Zuschläge am

DAS ERGEBNIS

- 4 Prozent mehr Geld ab 1. April 2012
- 55 bis 80 Euro mehr für Auszubildende
- 12 Monate Übernahme für Azubis
- Laufzeit: 30. April 2013

Samstag und Auslösungen sollten nach dem Willen der Arbeitgeber gestrichen werden. ■

Verhandlungen über Fortführung bei Friz

**FRIZ KASCHIER-
TECHNIK IN
WEINSBERG**

Der Vorstand der Homag-Gruppe legt als Muttergesellschaft von Friz nach Beschluss des Aufsichtsrats in den laufenden Verhandlungen um einen Interessensausgleich/Sozialplan ein Fortführungskonzept vor. Die Belegschaft soll von 65 auf 15 verkleinert werden. Der Konzernbetriebsrat der Homag Gruppe entgegnet mit einem detaillierten Fortführungskonzept und ist verhandlungsbereit.

Seit 19. März 2012 verhandeln IG Metall, Konzernbetriebsrat und Homag über ein Fortführungskonzept für den Weinsberger Oberflächen- und Kaschiertechnikspezialisten Friz.

Der Vorschlag der Arbeitgeberseite, die Belegschaft auf 15 Beschäftigte zu reduzieren, stößt bei der Arbeitnehmerseite auf erheblichen Widerstand. Gemeinsam mit dem IMU-Institut erarbeitete der Konzernbetriebsrat ein Zukunftskonzept, das eine bessere Auftragsbearbeitung und hochwertigere Serviceleistungen für

die Kunden gewährleistet. Damit könnten deutlich mehr Arbeitsplätze erhalten bleiben.

Stefan Schnell, Betriebsratsvorsitzender bei Friz in Weinsberg, zeigt sich vom Fortführungskonzept des KBR überzeugt: »Dieses Konzept ist zukunftsorientiert und wird sich nicht nur positiv auf die Belegschaft bei Friz, sondern auf den ganzen Homag-Konzern auswirken.« Für Gewerkschaftssekretärin Tanja Silvana Grzesch ist nun die Geschäftsleitung am Zug: »Wir haben die Arbeitgeberseite aufge-



Der Betriebsrat von Friz in Weinsberg kämpft um den Erhalt der Arbeitsplätze.

fordert, sich ernsthaft mit dem Zukunftskonzept auseinanderzusetzen. Gleichwohl gibt es noch immer offene Fragen, auf die wir in den nächsten Verhandlungster-

minen eine Antwort der Homag-Gruppe erwarten. Für beide Seiten wäre ein stimmiges Fortführungskonzept für Friz Kaschiertechnik in Weinsberg ein Gewinn. ■

TERMIN:

Ortsjugendausschuss

■ **Mittwoch, 16. Mai 2012**

um 16:30 Uhr

im Saal der IG Metall,
Salinenstraße 9, Neckarsulm

HINWEIS:

Am Freitag, den 18. Mai 2012 (nach Christi-Himmelfahrt) ist die Verwaltungsstelle geschlossen.

Formenbau Züttlingen unter chinesischer Führung

Chinesischer Konzern kauft Formenbau Züttlingen – Erhalt der Arbeitsplätze gesichert



Markus Lucht (Betriebsratsvorsitzender der Formenbau Züttlingen GmbH)

Überraschend positiv reagierte die Belegschaft der Formenbau Züttlingen GmbH (FBZ) auf den Verkauf des Unternehmens an die chinesische Ningbo Huazhong Plastic Goods. Dies berichtet Markus Lucht, Betriebsratsvorsitzender bei FBZ: »Der neue Eigentümer plant keinen Personalabbau, sondern eher einen Ausbau des Standorts Züttlingen. Wir sind froh, dass die Ungewissheit nun vorbei ist.«

Ende November 2011 hatte der Formenbau Züttlingen einen Insolvenzantrag gestellt.

Für Michael Unser, der FBZ als Gewerkschaftssekretär betreut, ist das Fortführungskonzept des neuen Eigentümers nachhaltig: »Auch die Tatsache, dass die Tarifbindung erhalten bleibt, stimmt uns für die Zukunft durchaus optimistisch.«

Seit Dezember 2009 besteht der Formenbau Züttlingen als eigenständiges Unternehmen, zuvor als 100-prozentige Tochter der Lapple Beteiligungs-GmbH. Zur Produktpalette gehören Werkzeuge in Dimensionen bis zu 120 Tonnen. ■

Impressum

IG Metall Heilbronn-Neckarsulm
Salinenstr. 9
74172 Neckarsulm
Telefon 07132 938112
Fax 07132 938130
E-Mail:
neckarsulm@igmetall.de

Internet:
► www.neckarsulm.igm.de
Redaktion:
Rudolf Luz
(verantwortlich),
Martin Buhl

1. Mai in Heilbronn: Gerechte Löhne – soziale Sicherheit

Kundgebung und Familienfest rund um das DGB-Haus in der Heilbronner Gartenstraße

Am 1. Mai findet am Heilbronner DGB-Haus wieder die traditionelle Mai-Demonstration mit anschließender Kundgebung und Familienfest statt. Der Tag der Arbeit steht in diesem Jahr unter dem Motto »Gerechte Löhne – soziale Sicherheit: Gute Arbeit für

Europa«. Um 10.30 Uhr erfolgt die Aufstellung zum Demonstrationzug in der Gartenstraße (Ecke Karlstraße).

Im Anschluss hält Dagmar Schorsch-Brandt, stellvertretende Landesleiterin von ver.di in Baden-Württemberg, die Mai-Rede.

Beim Familienfest mit Musik ist für das leibliche Wohl bestens gesorgt.

Die IG Metall Heilbronn-Neckarsulm würde sich freuen, ihre Mitglieder mit ihren Familien und Freunden am 1. Mai begrüßen zu dürfen. ■

- **8. Mai, 13.30 Uhr:**
AK Betriebsräte, Vst.
- **8. Mai, 17 Uhr:**
AK Vertrauensleute, Vst.
- **9. Mai, 14 Uhr:**
Senioren Offenburg, Vst.
- **10. Mai, 18.30 Uhr:**
AK Handwerk, Vst.
- **12. Mai, 9 Uhr:** Schulung
Urabstimmung, Vst.
- **15. Mai, 17 Uhr:**
AK Angestellte, Vst.
- **16. Mai, 13.30 Uhr:**
AK JAV, Vst.
- **30. Mai, 11 Uhr:** Rentenbe-
ratung, nach Terminverein-
barung Vst.
- **Lohnsteuer- und Rechtsbe-
ratung:** nach Vereinbarung

1. Mai in Offenburg

»Gute Arbeit für Europa – Gerechte Löhne, Soziale Sicherheit« – so lautet das Motto des DGB für die Mai-feier 2012, ausgewählt ange-sichts der europäischen Staatsschuldenkrise und de-ren sozialer Auswirkungen. Der 1. Mai beginnt in Offen-burg um 9 Uhr in der An-dreaskirche; um 10 Uhr star-tet am Fischmarkt die De-monstration in Richtung Reithalle. Die Rede hält ge-gen 11.15 Uhr Regina Gör-ner, bis 2011 geschäftsfüh-rendes Vorstandsmitglied der IG Metall. Nach den Grußworten steigt das Fest mit Musik der »Grup Arka-dasch«, Kinderprogramm, ACE-Fahrradparcours, Thea-tergruppe St. Ursulaheim und den Gaumenfreuden der Alevitischen Gemeinde.

Impressum

IG Metall Offenburg
Okenstraße 1c
77652 Offenburg
Telefon 07 81-919 08 30
Fax 07 81-919 08 50

E-Mail:
offenburg@igmetall.de
Internet:
www.offenburg.ig-m.de
Redaktion: B. Hamann,
verantwortlich: A. Karademir

Tarifrunde: Heiße Phase

AKTIONSPLANUNG FÜR DEN MAI

Nach Ostern ging die Tarifrunde für die Metallindustrie Baden-Württemberg in ihre erste heiße Phase. In den Betrieben im Bereich der IG Metall Offenburg läuft überall die Aktionsplanung für den Mai.

Trotz des Lösungsvorschlags der IG Metall zur Azubi-Übernahme gaben die Arbeitgeber in der zweiten Verhandlung kein Ange-bot ab. Die dritte Runde am 19. April in Böblingen stand im Zei-chen der Azubis und ihrer Forde-rung nach Zukunftsperspektiven. Zusammen mit Gaggenau, Karls-ruhe und Pforzheim beteiligte sich die Offenburger IG Metall-Jugend an dieser Kundgebung.

Die Aktionsplanung für den Mai läuft auf Hochtouren: Vom 7. bis zum 11. Mai ist die nächste Woche mit Akti-vitäten in den Betrieben ge-plant. Dort wird

die IG Metall auch zu regionalen Kundgebungen etwa in Lahr oder im Kinzigtal aufrufen. Am 12. Mai gibt es die Schulung zur Urabstim-mung in der Verwaltungsstelle. Die Termine für eine mögliche Ur-abstimmung sind ebenfalls bereits festgelegt worden.

Großkundgebung 15. Mai. Für den 15. Mai ist ab 14 Uhr eine Großkundgebung in Offenburg geplant. Redner wird der DGB-Landesvorsitzende Nikolaus Landgraf sein. Je nach Entwick-lung der Tarifrunde wird noch Ge-naueres vor-bereitet; er-satzweise ist

eine Veranstaltung mit der IG Me-tall-Roadshow vorgesehen. Alle aktuellen Infos und die organisa-torischen Hinweise wie Aufrufe oder Busabfahrten kommen recht-zeitig in die Betriebe und stehen auf der Offenburger Homepage.

»6,5 Prozent mehr Entgelt, unbefristete Azubi-Übernahme und mehr Mitbestimmung bei Leiharbeit – für diese Forderungen setzen wir uns jetzt aktiv ein«, sagt Offenburgs Bevollmächtigter Ah-met Karademir: »Ohne Fair gibt's kein Mehr!« ■



Woche mit Akti-vitäten in den Betrieben ge-plant. Dort wird



MEHR GELD + FAIRE ARBEIT

Die IG Metall Offenburg ist neu aufgestellt

Der Ortsvorstand, die Bevollmächtigten und die Gremienvertreter wurden neu gewählt.

Die IG Metall Offenburg ist neu aufgestellt. Die in den Betrieben gewählten Delegierten bestimm-ten ihrerseits die neue Ortsverwal-tung. Mit 94 Prozent wurde Ah-met Karademir als **Erster Be-vollmächtigter** und Kassierer wie-dergewählt. Auch Thomas Bleile wurde mit 99 Prozent als **Zwei-ter Bevollmächtigter** bestätigt.

Als ehrenamtliche Beisitzer wurden in den **Ortsvorstand** ge-wählt: Sigrun Dietze (S&G Auto-

mobil), Martina Fengler (Grohe Lahr), Harald Himmel (Bosch Bühl), Volker Kern (ACM Kip-penheim), Andrea Knebel (Bosch Bühl), Eric Küffer (Schondelmaier Gutach), Gerhard Ohnemus (Schaeffler Technologies Lahr), Michael Wylegalla (Prototyp Zell a. H.) und Frank Zehe (Badische Stahlwerke Kehl). Thomas Heidt von Bürstner in Kehl kandidierte nicht wieder. Ahmet Karademir dankte ihm für seine langjährige,

konstruktive Arbeit im Ortsvor-stand.

Delegierte zur **Bezirkskonfe-renz** sind: Sigrun Dietze, Stefan Doninger, Vorsitzender Gesamt-JAV Bosch, Ahmet Karademir, Andreas Karl (Linck HVT), Klaus Lorenz (Bosch Bühl). Die neuen Mitglieder der **Tarifkommissio-nen – Metall- und Elektro**: Katrin Borchert (Bosch Bühl), Matthias Dittmann (Hansgrohe), Ahmet Karademir, Klaus Lorenz, Timo Mai (Grohe Lahr), Selina Walken-bach (Siemens VAI). **Bettwaren**: Josef Friesz (Badenia), Bianka Ha-mann, IG Metall. **Elektrohand-werk**: Thomas Bleile, Thomas Fi-scher und Hubert Zimmermann (beide Imtech). **Holz und Kunst-stoff**: Uwe Acker, IG Metall. **Kfz-Handwerk**: Thomas Bleile, Sigrun Dietze, Achim Schwarz (Hart-mann Lahr). **Saarstahl**: Ludwig Maier und Frank Zehe (Badische Stahlwerke). **Textile Dienste**: An-dreas Ott (Mewa Meisenheim). ■



Neu gewählter Ortsvorstand der IG Metall Offenburg mit Bevollmächtigten

Foto: IG Metall Offenburg

TERMINE



Einladung 1. Mai-Feier

Ab 10.30 Uhr im Benckiserpark Pforzheim

- Begrüßung
Henry Wiedemann (DGB)
- Grußwort OB Gerd Hager
- Reden
Wolf-Dietrich Glaser, Martina Teubner (beide IG Metall)
- Talkrunde:
Andera Nahles (SPD)
Dr. Christian Bäumler (CDA)
Peter Pfeiffelmann (Linke)
Holger Egger (Personalratsvorsitzender)
Theo Westermann (Moderator BNN)

■ Seniorenversammlung

Bereich Mühlacker

am 9. Mai 14 Uhr
Restaurant Langensteins

■ Frau Total

Selbstbehauptungstraining
am 9. und 16. Mai um
18 Uhr im Haus der Jugend

■ Betriebsratsvorsitzendenbesprechung

am 11. Mai um 8.30 Uhr
Kulturhaus Osterfeld

■ Ortsjugendausschuss

am 21. Mai um 18 Uhr im
DGB-Haus Karlsruhe

■ AK Vertrauensleute

22. Mai um 17 Uhr
im DGB-Haus Karlsruhe

■ Ortsvorstand

Am 25. Mai um 8.30 Uhr
im IG Metall-Büro

Impressum

IG Metall Pforzheim
Jörg-Ratgeb-Straße 23
75173 Pforzheim
Telefon 072 31 – 157 00
Fax 072 31 – 1570 50
E-Mail pforzheim@igmetall.de

Internet:

► www.pforzheim.igmetall.de

Redaktion:

Martin Kunzmann (verantwortlich), Arno Rastetter

Hofmann kritisiert Arbeitgeber

KONFERENZ IN NIEFERN

IG Metall-Bezirksleiter Jörg Hofmann übt scharfe Kritik an der Verweigerungshaltung der Arbeitgeber der Metall- und Elektroindustrie.

Vor mehr als 500 Teilnehmern aus Pforzheim, Karlsruhe, Bruchsal und Gaggenau bei der Funktionskonferenz in Niefern sagte IG Metall-Bezirksleiter Hofmann: »Man kann nicht Monate lang die Chance für konstruktive Gespräche verstreichen lassen und sich gleichzeitig darüber beklagen, die IG Metall drohe mit Arbeitskampf.« Weiter kritisierte er die Verweigerungshaltung im Arbeitgeberlager, mit der IG Metall die unbefristete Übernahme der Ausgebildeten im Tarifvertrag zu regeln. »So werden Zukunftschancen und Perspektiven der jungen Generation gefährdet. Das ist angesichts der Debatte um den Fach-

kräftemangel nicht nachvollziehbar«, betonte Jörg. Zuvor hatte Martin Kunzmann die Funktionäre begrüßt. Die Gruppe JCs Music-Club sorgte für Stimmung. An einer Podiumsdiskussion nahmen der Betriebsratsvorsitzende von John Deere Bruchsal Gunter Bleier, der Vorsitzende der Jugend- und Auszubildendenvertretung von Benz Gaggenau Christian Schwaab, der Betriebsratsvorsitzende von Siemens Karlsruhe Wolfgang Heibisch und der stellvertretende Be-



triebsratsvorsitzende der Firma Behr Mühlacker Heinz Rau teil. Moderiert wurde die Diskussion von der Zweiten Bevollmächtigten der IG Metall Gaggenau Claudia Peter. ■

Jugend will aufsteigen

Azubis und BA-Studenten sind aktiv für die unbefristete Übernahme bei Witzmann Frederic Franz.

»Unsere Auszubildenden, Studentinnen und Studenten sind gerne in der Firma, denn das Niveau der Lerninhalte ist hervorragend. Um so unverständlicher ist es, dass danach nur ein einjährig befristeter Vertrag winkt«, erklärt der Vorsitzende der Jugend und Auszubildendenvertretung der Firma Witzmann Frederic Franz. Zum Abschluss der Aktion ließen die



Azubis Luftballons mit ihrer Forderung steigen. ■

Protestaktion bei Harman Becker

Über 250 Beschäftigte beteiligten sich an einer Protestaktion im Rahmen der Aktionswoche der IG Metall für die Forderungen nach unbefristeter Übernahme der Azubis, mehr Mitbestimmung bei Leiharbeit und einer angemessenen Entgelterhöhung.

Da es bei Harman in der Vergangenheit schon öfter Auseinandersetzungen um die Über-

nahme gegeben hatte, stehen alle Beschäftigten hinter der Forderung der IG Metall, macht der Betriebsratsvorsitzende Klaus Rupp deutlich.

Er kritisiert, dass die Beschäftigten bislang nicht zu den Gewinnern des Aufschwungs gehören.

Deshalb ist eine Erhöhung der Entgelte um 6,5 Prozent mehr als gerechtfertigt. ■

Betriebsratsvorsitzende wollen Ausbildung stärken

Betriebsräte und Jugend- und Auszubildendenvertreter informierten sich, wie künftig auch benachteiligten Jugendlichen die Chance auf einen betrieblichen Ausbildungsplatz eröffnet werden kann. Ansatzpunkte sind dabei ein stärkerer Einfluss über die Auswahlrichtlinien und tarifpolitische Forderungen zu diesem Thema.

TERMINE

Arbeitskreis Erwerbslose

■ 8. Mai, 10 Uhr
IG Metall Stuttgart, Theodor-Heuss-Str. 2, 70174 Stuttgart

Ortsjugendausschuss

■ 8. und 22. Mai, 17.45 Uhr
IG Metall Stuttgart, Theodor-Heuss-Str. 2, 70174 Stuttgart

Senioren-Versammlung Obere Neckarvororte

■ 10. Mai, 14.30 Uhr
Waldheim Gehrenwald, Gehrenwald 3, 70327 Stuttgart

Ortsfrauenausschuss

■ 10. Mai, 13.30 Uhr
IG Metall Stuttgart, Theodor-Heuss-Str. 2, 70174 Stuttgart

Arbeitskreis Arbeitssicherheit

■ 15. Mai, 13 Uhr
IG Metall Stuttgart, Theodor-Heuss-Str. 2, 70174 Stuttgart

DGB-Aktionstag für ein solidarisches Europa

■ 15. Mai, 17 Uhr
Stuttgarter Schlossplatz

Senioren-Versammlung Zuffenhausen

■ 22. Mai, 14.30 Uhr
Waldheim Zuffenhausen,
Hirschsprungallee 5, 70435
Zuffenhausen

Vertrauensleuteausschuss

■ 23. Mai, 13 Uhr
IG Metall Stuttgart, Theodor-Heuss-Str. 2, 70174 Stuttgart

► www.stuttgart.igm.de/termine

Impressum

IG Metall Stuttgart
Theodor-Heuss-Straße 2
70174 Stuttgart
Telefon 07 11 – 162 78-0
Fax 07 11 – 162 78-49
E-Mail:
stuttgart@igmetall.de

Internet:
► www.stuttgart.igm.de
Redaktion: Uwe Meinhardt
(verantwortlich), Jordana
Vogiatzi

Mehr und Fair

TARIFRUNDE 2012 IN STUTTGART

Es geht um 6,5 Prozent mehr
Entgelt, unbefristete Übernahme
der Azubis und mehr Mitbestim-
mung bei Leiharbeit

Auf die Stuttgarter Metallerinnen und Metaller ist Verlass: Im Vorfeld der Tarifrunde gab es zahlreiche Informationsveranstaltungen der IG Metall zur aktuellen Tarifrunde.

Viele Beschäftigte nutzten die Möglichkeit, um sich über die aktuelle Lage in der Metall- und Elektroindustrie informieren zu lassen. Auf einer verhandlungsbegleitenden Kundgebung in Ludwigsburg versammelten sich über 5000 Metallerinnen und Metaller. Mit dabei auch sehr viele Kolleginnen und Kollegen aus Stuttgarter Betrieben.

Ende der Friedenspflicht. Die Friedenspflicht endet am 28. April 2012. Das bedeutet, dass die IG Metall dann zu Warnstreiks aufrufen kann.

Inzwischen liegt ein Angebot der Arbeitgeber vor: drei Prozent Entgelterhöhung für 14 Monate, Ausgebildete sollen nach der Ausbildung nach wie vor zwölf Monate befristet übernommen werden.

In Bezug auf das Thema Leiharbeit sprechen sich die Arbeitgeber für branchenspezifische Vergütungsvorschläge aus. Das klingt weder nach mehr noch nach fair. ■



Mehr und Fair bei Porsche



Uwe Meinhardt bei Porsche



Mehr und Fair in Untertürkheim



Mehr und Fair vor den Werkstoren in Sindelfingen



Verhandlungsbegleitende Aktionen in Ludwigsburg



AKTIONSTAG

15. Mai 2012

Der DGB ruft am Dienstag, 15. Mai, alle Kolleginnen und Kollegen, alle Bürgerinnen und Bürger zu einer Kundgebung um 17 Uhr auf dem Stuttgarter Schlossplatz auf. Solidarität statt Lohnkürzungen und Sozialabbau in Europa: Das ist das Motto des Aktionstages.

Das maßgeblich von Bundeskanzlerin Merkel und dem französischen Staatspräsidenten Sarkozy beförderte Kürzungsdiktat gefährdet Arbeitsplätze und soziale Sicherheit. Es droht eine Abwärtsspirale durch sinkende Löhne, Rentenkürzungen, steigende Arbeitslosigkeit und weniger Steuereinnahmen.

Die Krise wird von der Troika, bestehend aus Internationalem Währungsfonds, EU-Kommission und Europäischer Zentralbank missbraucht, um in vielen Ländern Tarifverträge auszuhebeln, Mindestlöhne abzusenken und den Kündigungsschutz zu kappen. Der Export der Agenda 2010 in andere europäischen Länder ist der falsche Weg.

Ein soziales Europa geht anders: Europa braucht verbindliche Mindeststandards, um faire Löhne und ein menschenwürdiges Einkommen zu sichern. Wir brauchen Arbeitnehmerrechte, Mitbestimmung, soziale Absicherung anstatt Lohndumping und Sozialabbau.

Deshalb lauten die Forderungen der Gewerkschaften:

- Hände weg von der Tarifautonomie.
- Keine Kürzung von Mindestlöhnen in Griechenland und überall in Europa.
- Weiter muss es eine Umverteilung des Reichtums geben. Hohe Einkommen und Vermögen müssen stärker besteuert werden. ■

Satire am Ulmer Münsterplatz

NEUE FORM THEATER IN ULM

IG Metall Ulm präsentierte die Forderungen der Tarifrunde 2012 in Form eines Theaterstücks. Gut 200 Kollegen kamen zu zwei Informationsspaziergängen in die Ulmer Innenstadt. Tausende von Unterschriften für die Forderungen wurden an Süd-West-Metall weitergereicht.

Auf zwei parallel stattfindenden Spaziergängen durch die Küfergasse und durch die Hirschstraße kamen insgesamt gut 200 Metallerrinnen und Metaller zum Münsterplatz. Dort informierte die IG Metall Ulm die Öffentlichkeit über die Tarifforderungen 2012:

Vor dem Büro der Bezirksgruppe Südwestmetall Ulm spielten Beschäftigte in drei Theater Szenen weshalb Betriebsräte mehr Einfluss auf den Einsatz von Leiharbeit in den Betrieben brauchen. Die Szenen machten auf satirische Weise deutlich:

1) Die Unternehmen wollen mit aller Macht ihre Freiheiten



Metallerinnen und Metaller bringen sich in Position mit dem Slogan: »Leiharbeit = Ausbeutung = Armut«

beim Einsatz von Leiharbeit erhalten; 2) auch gute Qualifikation, Engagement und langjährige Berufserfahrung werden entwertet, wenn man arbeitslos geworden ist und keine Chance auf einen festen Arbeitsplatz bekommt; 3) Betriebsräte wollen besser regulieren, aber ihnen sind zu oft die Hände gebunden.

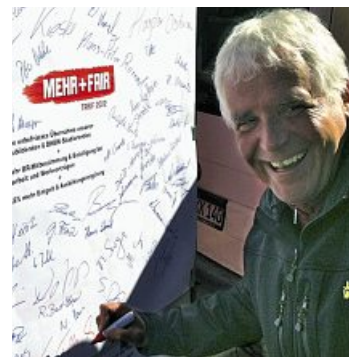
Die IG Metall-Jugend brachte in einer Hochzeitsszene zum Ausdruck wie absurd die derzeitige Übernahmepraxis ist: Der Bräutigam willigt ein, und obwohl die Braut heiraten will, stimmt sie nur befristet für zwölf Monate zu. Die Betriebe klagen über Facharbeitermangel. Sie betonen selber, dass sie viele Ausgelernte ja weiter langfristig beschäftigen wollten, bieten aber oftmals dennoch nur für zwölf Monate befristete Verträge im Anschluss an die Ausbildung an.

Gegen Ende des Theaterstücks positionierten sich 30 Me-

tallerinnen und Metaller vor dem Bürogebäude von Südwestmetall mit den Slogans: »Unbefristete Übernahme jetzt« sowie »Leiharbeit = Ausbeutung = Armut«. Außerdem wurden mehrere tausend Unterschriften an Südwestmetall Ulm übergeben, mit denen sich die Beschäftigten der Metall- und Elektroindustrie hinter die Forderungen der IG Metall gestellt haben.

Ulms Oberbürgermeister Ivo Gönner, der nach dem Theaterstück zufällig vorbei kam, wurde von Petra Wassermann spontan befragt. Er sagte deutlich, dass der Wildwuchs bei der Leiharbeit beschnitten werden muss.

Auch Biberachs Oberbürgermeister Thomas Fettback findet die Tarifforderungen der IG Metall in der Metall- und Elektroindustrie richtig und unterschrieb hierfür am 10. März beim Informationsstand in Biberach. ■



Biberachs Oberbürgermeister Fettback am Informationsstand in Biberach.



Ulmer Oberbürgermeister Ivo Gönner im Gespräch mit Dr. Petra Wassermann.

TERMINE

- **1. Mai TAG DER ARBEIT**
Ulm & Biberach
- **2. Mai, 16 Uhr**
VK-Leiterversammlung
- **8. Mai, 9 Uhr**
Arbeitskreis Senioren/innen
- **8. Mai, 17 Uhr**
Arbeitskreis Engineering
- **9. Mai, 8 Uhr**
Sitzung Ortsvorstand
- **9. Mai, 14 Uhr**
Delegiertenversammlung
- **15. Mai, 18 Uhr**
Sitzung Ortsjugendausschuss
- **22. Mai, 13 Uhr**
Sitzung Ortsfrauenausschuss

Impressum

IG Metall Ulm
Weinhof 23
89073 Ulm
Telefon 0731 / 96606-0
Fax 0731 / 96606-20
E-Mail: ulm@igmetall.de

Internet:
 www.ulm.igm.de
 Redaktion: Christoph Dreher
 Verantwortung: Reinhold Riebl

1. Mai: Gerechte Löhne & Soziale Sicherheit

Veranstaltungen zum Tag der Arbeit 2012:

In **LAUPHEIM** fand bereits am 26. April eine Vorveranstaltung zum Tag der Arbeit statt.

In **Ulm** ist am 1. Mai um **10:30 Uhr** Auftakt am Weinhof unter dem Motto »Ulm gegen rechts«.

Anschließend: Demozug zum Münsterplatz und **MAIFEST auf dem Münsterplatz**: OB Ivo Gönner spricht ein Grußwort und um 12.30 Uhr hält Leni Breymaier (ver.di-Vorsitzende Baden-Württemberg) die Mairrede.

In **BIBERACH** findet ab **13:30 Uhr**

das **MAIFEST** auf dem Gigelberg statt. Grußworte sprechen OB Thomas Fettback und Damian Waloszczyk (Diakon) und Sabine Zach (Bezirksleitung der IG Metall Baden-Württemberg) hält die Mairrede. ■

Weitere Infos: www.ulm.igm.de

KFZ-TARIFRUNDE

Tarif 2012

Auch im Kfz-Handwerk laufen zeitgleich zur Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie Verhandlungen. Die Tarifkommission Baden-Württemberg hat eine Forderung von plus 6,5 Prozent beschlossen. Außerdem werden Regelungen zur Übernahme der Auszubildenden verhandelt. Die Mitbestimmungsrechte des Betriebsrats bei Leiharbeit sollen ausgebaut werden. Am 24. April ist die erste Verhandlungsrunde. Am 11. Mai startet die zweite Runde.

ELEKTRO-HANDWERK

Tarifabschluss

Vier Prozent mehr Geld ab dem 1. April und ein dickes Plus für die Azubis – so sieht das Tarifergebnis für das Elektrohandwerk in Baden-Württemberg aus. Die Ausbildungsvergütungen werden überproportional erhöht. Wer im Herbst 2012 und 2013 die Ausbildung beginnt, wird danach mindestens für zwölf Monate übernommen. Der Tarifvertrag läuft bis zum 30. April 2013.

BIKOM-SEMINAR

Betriebsräte 1

Vom 25. bis 29. Juni 2012 ist im Hotel Waldeck in Bad Dürrenheim ein Grundlagenseminar für Betriebsräte. Bei Interesse bitten wir darum, sich direkt bei der BIKOM anzumelden. Fax: 07721 – 206 1442

Impressum

IG Metall
Villingen-Schwenningen
Arndtstraße 6
78054 Villingen-Schwenningen
Telefon 0 77 20-83 32-0
Fax 0 77 20-83 32-22
E-Mail: villingen-schwenningen@igmetall.de
Redaktion: Michael Ruhkopf
(verantwortlich)



Martina Burger, BRV ebm-papst

»Wir kämpfen für die tarifvertragliche Regelung und damit gegen den Missbrauch von Leiharbeit und prekärer Beschäftigung zur Sicherung und Förderung der Stammbeschäftigtenplätze.«



Jörg Kappes, JAV Mahle

»Die Ablehnungsgründe gegen die unbefristete Übernahme empfinde ich als ein schikanöses Machtgehabe. Azubis und Beschäftigte stehen hinter der Forderung zur unbefristeten Übernahme von Auszubildenden.«



Fred Zehnder, BRV Kern-Liebers

»Bei Leiharbeit geht es darum, Menschen zu vermieten. Das kenne ich sonst nur von Gegenständen. Wir brauchen das tarifvertragliche Fundament zur Regelung unserer Mitbestimmung bei Leiharbeit.«

Mehr + Fair – Tarif 2012

TARIF-FORDERUNGEN BEKRÄFTIGT

6,5 Prozent mehr Geld, ein deutliches Plus in der Geldbörse, mehr Mitbestimmung bei der Leiharbeit und Werkverträgen unbefristete Übernahme der Auszubildenden

Der Auftakt der Tarifrunde 2012 in der Metall- und Elektroindustrie war schon verheißungsvoll: Bereits Ende Februar war die gemeinsame Funktionärsversammlung der IG Metall Freudenstadt und Villingen-Schwenningen so gut besucht, dass noch Stühle herangeholt werden

mussten. Wir haben nur einige Stimmen unserer Kolleginnen hier abgedruckt. Entscheidend ist es, den Protest jetzt auf die Straße zu bringen. Nur durch Druck von unten kommt oben etwas raus. In den jeweiligen Regionen und Betrieben sind die IG Metall-Mitglieder jetzt

aufgefordert, für die Durchsetzung ihrer Forderungen Flagge zu zeigen. Die Nicht-Mitglieder werden aufgefordert, sich an den Kundgebungen und Warnstreiks zu beteiligen und zur Stärkung unserer Durchsetzungsmacht Mitglied der IG Metall zu werden. ■



Michael Ruhkopf, Zweiter Bevollmächtigter

»Die Beschäftigten haben ein deutliches Plus an Einkommen zur Förderung der Binnenkonjunktur und damit zur eigenen Arbeitsplatzsicherung verdient. Abspeisungen durch Einmalzahlungen sind nicht hinnehmbar.«



Reiner Neumeister, Erster Bevollmächtigter

»Die Arbeitgeber finden aus jeder Situation heraus eine Ausrede, weshalb Tarifforderungen jetzt gerade nicht umsetzbar sind. Bei der Entwicklung der Vorstandsgehälter jedoch gilt dies offensichtlich nicht.«



Detlef Wetzel, Zweiter Vorsitzender

»Mit allen Forderungselementen in dieser Tarifrunde legen wir ein wichtiges Fundament für die Zukunft der Beschäftigten. Wir werden alle Kräfte zur Durchsetzung unserer Forderungen einsetzen.«

Betriebsratswahl bei Koepfer Maschinenbau

Weiteres BoB-Projekt wurde erfolgreich umgesetzt.

Wir bedanken uns bei den Kollegen des Wahlvorstandes bei Koepfer Maschinenbau, Christoph Schreiber, Jürgen Weis und Hubert Schenk. Ebenfalls bedanken wir uns bei dem Konzernbetriebsratsvorsitzenden der emag-Gruppe, zu dem die Koepfer GmbH gehört, für die sehr gute Zusammenarbeit. Der neue Betriebsrat setzt sich wie folgt zusammen (von links): Andreas Ganter, Franz Josef Winker, Christoph Schreiber, Jürgen Weis und Hubert Schenk. Wir wünschen den neuen Betriebsratskollegen und für die kommenden Herausforderungen viel Kraft und sichern ihnen jede Unterstützung aus der starken Gemeinschaft der IG Metall zu. ■



Der neugegründete Betriebsrat bei Koepfer von links: Andreas Ganter, Jürgen Weis, Franz Josef Winker, Christoph Schreiber und Hubert Schenk.

Unsere Leute wollen mehr Geld

REMS-MURR-METALLER SIND KAMPFBEREIT

»Unsere Leute wollen mehr Geld«, sagt der Waiblinger Bosch-Betriebsrat Helmut Kroner. »Und das ist die Stimmung in allen Betrieben der Metall- und Elektroindustrie im Rems-Murr-Kreis«, ergänzt Matthias Fuchs. »Die Kolleginnen und Kollegen«, so der IG Metall-Bevollmächtigte, »sind kampfbereit«.

»Kampfbereit sind auch die Auszubildenden und die Dual Studierenden«, berichtet Christian Friedrich, der bei der IG Metall Rems-Murr für die Jugend zuständig ist. Entsprechend scharf sei die Reaktion vieler Jugendvertreter auf die Kampagne der Arbeitgeber gegen die Forderungen der Jugend gewesen, »bei der sich die Herren besonders witzig zeigen wollten«.

Im Internet ließen sie Videos verbreiten, in denen sie die Zustimmung zu einem unbefristeten Arbeitsvertrag mit dem Jawort bei einer Hochzeit vergleichen. »Lieber erst kennenlernen, dann ja sagen«, raten die Unternehmer in dem Spot »Neulich in der Bar« und tun so, als gingen die Beschäftigten mit ihnen ein eheähnliches Verhältnis ein. Konsequenterweise müsste man den Herren dann Vielweiberei vorwerfen und eine schamlose Ausbeutung ihrer vielen Ehepartner. Denn während sie selbst gerade im vergangenen Jahr oft gigantische Managergehälter und extrem hohe Profite einsackten, gaben sie davon ihren Partnern in der Regel nichts ab.

Hervorragendes Ergebnis

Nur in Teilen der Automobilindustrie gab es Jahresprämien. Doch selbst bei Bosch fiel sie geringer aus als im Vorjahr. »Viele Kolleginnen und Kollegen sind nach den hohen Zahlungen von Audi, Porsche und Daimler mehr als enttäuscht«, bestätigt der Murrhardter Bosch-Betriebsrat Karl Fechter. Denn schließlich hätten auch die Bosch-Beschäftigten dazu beigetragen, »dass der Konzern ein hervorragendes Ergebnis eingefahren hat«.

Gleiches gilt für Stihl: Obwohl das Unternehmen ein Rekordjahr hatte, habe die »Erfolgsprämie« diesen Erfolg nicht widerspiegelt, sagt Betriebsrat Dimitrios



»... dann wäre Leiharbeit wohl ein ominöses Dienstleistungsgewerbe.« Stihl-Jugendvertreter Angelo Greiner (mit Mikrofon).

Oreopoulos. »Stihl war nicht einmal dazu bereit, die Lohnerhöhung 2011 um zwei Monate vorzuziehen, wie es der Betriebsrat gefordert hatte. Die Leute haben ordentlich gearbeitet«, so Oreopoulos, »jetzt wollen sie ihren Anteil haben«.

Der Ehevergleich der Unternehmer hinkt auch aus einem anderen Grund. Denn wer heiratet seinen Partner nur für ein Jahr? »Wie sollen die Jungen bei den ständigen Befristungen planen, ei-

ne Familie gründen«, fragt Bosch-Betriebsrat Helmut Kroner (Kunststoffwerk). Damit müsse jetzt endlich Schluss sein.

Horizontales Gewerbe

Auch Stihl-Jugendvertreter Angelo Greiner hält die Arbeitgeber-Spots für abgehoben. Bei seiner Rede vor den Tarifverhandlungen in Ludwigsburg hat er den Vergleich von Ehe- und Arbeitsverhältnis weitergesponnen. »Wenn man die Übernahme in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis mit einer Hochzeit vergleicht, dann wäre die Leiharbeit wohl ein ominöses Dienstleistungsgewerbe.« Betrachten die Unternehmer »Leasingkräfte« also als Prostituierte und die Verleiher als Zuhälter?

»Sicher würden die Herren diesen Vergleich empört von sich weisen«, sagt Matthias Fuchs. »Aber für uns ist Leiharbeit so lange Unrecht, solange nicht das Prinzip gleicher Lohn für gleiche Arbeit gilt.« Zudem dürfe Leiharbeit bestenfalls kurzfristige Pro-

duktionsspitzen oder Engpässe abdecken. Ein Zustand wie bei Tesat in Backnang, wo rund zwölf Prozent der Beschäftigten entliehen sind, sei nicht akzeptabel. »Die Leute werden schon deshalb benachteiligt, weil sie keine Prämie bekommen«, berichtet Tesat-Betriebsrätin Karin Deininger. Dabei brummt das Geschäft. Und geleast werden alle Berufe: Von der Handbestückerin bis zum Projektleiter. Deshalb hofft Deininger, dass die IG Metall jetzt auch für die Leiharbeiter Verbesserungen durchsetzen kann. ■



Phantasievolle Aktion der Azubis

Impressum

IG Metall Waiblingen
Fronackerstraße 60
71332 Waiblingen
Telefon 07151 9526-0
Telefax 07151 9526-22
E-Mail:
waiblingen@igmetall.de

Internet:
► www.waiblingen.igm.de
Redaktion: Matthias Fuchs (verantwortlich), Ostendmedia